

Wir feiern den Palmsonntag

[Einführung in die Karwoche](#) von Pfr. Christoph

Vorbereitung:

REZEPT für PALMBREZELN

ZUTATEN

150g Dinkelvollkornmehl, 150g glattes Dinkelmehl

50g fein gemahlener Rohrohrzucker

70g Butter

ca 125ml Milch

1 Prise Salz

½ Päckchen Trockengerm

ZUBEREITUNG

Alle Zutaten zu einem glatten Teig kneten, kurz zugedeckt gehen lassen, Kugeln drehen und zu dünnen Rollen auswalzen. Daraus Brezeln formen, diese mit Dotter-Milchgemisch bestreichen und bei 180 Grad ca. 15 min backen.

Gutes Gelingen!

Damit die Links in einem neuen Fenster geöffnet werden können,

bitte mit Taste Strg und linkem Mausklick öffnen oder mit der mittleren Maustaste anklicken.

Anregung für einen „Palmprozession“ in der Wohnung

Vorbereitung: bunte Papierstreifen, Stifte, wenn möglich Zweige, [Jesusbild](#)

Durchführung: Nach „Was bedeutet der Palmsonntag für uns“

Die Kinder schreiben auf die Streifen, was sie Jesus zurufen möchten. Diese können an den Zweigen befestigt oder zu einem Bündel zusammengebunden werden.

Prozession: Jesusbild wird vorausgetragen – ihm folgen die Kinder und winken und rufen Jesus zu. „Hosanna, hoch gelobt sei er, der da kommt im Namen des Herrn!“

Blumen oder einen Zweig, um Jesus zu ehren, mittragen.

Es liegt dieser Feier die Vorlage der Diözese Innsbruck zugrunde.

Alles Unterstrichene sind Links zum Anklicken.

Am Ende gleich wieder aussteigen, damit nicht nachkommende Lieder die Andacht unterbrechen.

[Zur Einstimmung die Glocken der Pfarrkirche Völs](#)

Mutter/Vater:

Heute beginnt die Karwoche. Als **Karwoche** oder stille Woche wird die letzte Woche der Fasten- und Passionszeit bezeichnet. Der Name **Karwoche** bzw. Trauerwoche leitet sich vom althochdeutschen Wort »kara« oder »chara« für »Kummer«, »Klage« oder »Trauer« ab. Wir wollen Jesus auf seinem Weg durch Leid und Tod hindurch zur Auferstehung begleiten.

Wir denken besonders in dieser Zeit an all jene, die am Coronavirus erkrankt sind, an die Angehörigen, die sie begleiten, an das medizinische Personal, an all die Menschen, die helfen, dass unsere Grundversorgung nicht zusammenbricht, an die Menschen, die arbeitslos sind, an jene, die



weltweit an Hunger, Terror und Krieg sterben. Wir denken jetzt besonders auch an unsere Lieben, die wir in diesen Wochen nicht besuchen können (die Namen nennen) ...

Wir wollen uns mit allen Gläubigen in der Pfarre und auf der Welt verbinden.

So beginnen wir

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mutter/Vater:

Weil wir nicht zur Kirche gehen können, feiern wir heute den Palmsonntag miteinander zuhause.

Allmächtiger, gütiger Gott, segne diese Palmzweige.

Sie sind ein Friedenssymbol für uns alle.

Wir grüßen mit ihnen Christus, unseren König.

Ihn loben und preisen wir, jetzt und immerdar.

A (alle): Amen.

Jede/r zeichnet ein Kreuz über die Zweige, sie können auch mit Weihwasser besprengt werden.



Lied: [Singt dem König Freudenpsalmen](#) GL 280

1) Singt dem König Freudenpsalmen, Völker, ebnet seine Bahn:
Salem, streu ihm deine Palmen, sieh, dein König kommt heran!
Dieser ist von Davids Samen, Gottessohn von Ewigkeit.
Der Da kommt in Gottes Namen, er sei hochgebenedeit!

2) David sah im Geist entzückt den Messias schon von fern,
der die ganze Welt beglückt, den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Sion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus,
sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglückt er dein Haus.

3) Sieh, Jerusalem, dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an;
Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan!
Den die Himmel hoch verehren, dem der Chor der Engel singt,
dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!

4) Geister, die im Himmel wohnen, preist den großen König heut;
und ihr Völker aller Zonen singt: Er sei gebenedeit!
Singt: Hosanna in den Höhen, hochgepriesen Gottes Sohn!
Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron.

[Pfarrhelferin Barbara erzählt uns das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem](#)

oder/und mit verteilten Rolle gelesen

Matthäus 21,1-11 (gekürzte Fassung)

Hosanna dem König, dem Gesegneten des Herrn!

L: Jesus zieht in Jerusalem ein, nicht hoch zu Ross, sondern auf Augenhöhe. Er reitet auf einem Esel.

- Hören wir das Evangelium vom Palmsonntag:

E: Jesus zieht in Jerusalem ein. Über ihn haben schon die Propheten vorausgesagt:

A (alle gemeinsam): „Siehe, dein König kommt zu dir, er ist friedfertig und reitet auf einem Esel.“

E: Viele Menschen breiten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schneiden Zweige von den Bäumen und streuen sie auf den Weg. Sie rufen:

A: „Hosanna, gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Hosanna!“

E: Andere fragen, wer Jesus sei. Die Leute aber sagen:

A: „Das ist der Prophet Jesus von Nazareth!“

Lied:

[Familie Saxer singt mit uns](#)
[Jesus geht in die Stadt hinein](#)

wer den Text zum Mitsingen braucht: [Liedtext dazu](#)

[Christl erzählt uns](#)
[was dieser Palmsonntag für uns bedeutet](#)



Eine „Palmprozession“ kann nun in der Wohnung gemacht werden.

Was geschieht mit Jesus in dieser Woche?

Zur Einstimmung wollen wir Teile aus der Leidensgeschichte nach dem Matthäusevangelium lesen und im Herz bewahren:

Matthäus 26,14-27,54 (gekürzte Fassung)

L: Wenn wir nun die Leidensgeschichte hören, dann geht es darum, am Beispiel Jesu zu lernen, wie er sich in dieser schwierigen Situation verhält, woher er seine Kraft bekommt. Es geht nicht darum zu zeigen, wie böse Menschen sein können.

Beim Abendmahl

Mit verteilten Rollen lesen: Erzähler (E), Jesus, Jünger.

L: In Jerusalem laufen die Vorbereitungen für das Paschafest. Bei diesem Fest denkt man daran, dass Gott die Israeliten aus Ägypten befreit hat.

E: Die Jünger bereiteten ein Mahl vor. Am Abend kam Jesus mit den Zwölf. Und während sie aßen, sprach er:

Jesus: „Einer von euch wird mich verraten.“

E: Da waren sie sehr betroffen und einer nach dem andern fragte:

Jünger (reihum einzeln nacheinander): „Bin ich es etwa, Herr?“

E: Jesus nahm das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot, gab es ihnen und sagte:

Jesus: „Nehmt und esst, das ist mein Leib!“

E: Und er nahm den Kelch, sprach auch darüber das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte:

Jesus: „Trinkt alle daraus, das ist mein Blut!“



Lied [„Beim letzten Abendmahle“](#) (Gotteslob Nr. 282)

Am Ölberg

Mit verteilten Rollen lesen: Erzähler (E), Jesus, Petrus.

L: Jesus weiß, was auf ihn zukommt, er zieht sich mit seinen Jüngern zum Gebet zurück.

E: Nach dem Mahl gingen sie zum Ölberg, dort sagte Jesus:

Jesus: „Ihr alle werdet mich in dieser Nacht verlassen.“

Petrus: „Und wenn alle dich verlassen – ICH niemals!“

Jesus: „Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Wacht und betet mit mir!“

E: Dann ging Jesus ein Stück weiter, um zu beten. Er hatte große Angst und bat Gott, seinen Vater, um seine Hilfe. Als er zurückkam, fand er die Jünger schlafend. Er weckte sie und sagte:

Jesus: „Steht auf, wir wollen gehen! Die Stunde ist da.“

Musikalische Vertiefung:

Lied [„Bleibet hier und wachtet mit mir“](#) (Gotteslob Nr. 286)



Gefangennahme und Verhör

Mit verteilten Rollen lesen: Erzähler (E), Jesus, Judas, Hohepriester.

L: Jesus wird allen Zuständigen vorgeführt und obwohl ihm keine Schuld nachgewiesen werden kann, wird er verurteilt. Niemand hat den Mut, ihn zu verteidigen.

E: Noch während Jesus redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern. Sie waren bewaffnet. Er hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart.

Judas: „Es ist der, den ich küssen werde. Nehmt ihn fest!“

E: Nach der Verhaftung führte man Jesus zum Hohenpriester, bei dem sich die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt hatten. Jesus aber schwieg. Da sagte der Hohepriester zu ihm:

Hohepriester: „Sag uns, bist du der Messias, der Sohn Gottes?“

Jesus: „Du sagst es.“

E: Dann brachten sie Jesus zu Pilatus, dem Statthalter der Römer, weil ein Todesurteil von ihm bestätigt werden musste. Die Soldaten erhielten den Befehl, Jesus zu kreuzigen. Zuvor aber verspotteten sie Jesus.

Musikalische Vertiefung:

Lied [„Oh Haupt voll Blut und Wunden“](#) (Gotteslob Nr. 289)



Jesus stirbt am Kreuz

Mit verteilten Rollen lesen: Erzähler (E), Jesus.

L: Jesus muss sein Kreuz selbst tragen. Alle Jünger sind auf und davon, nur Maria, seine Mutter, und einige Frauen, unter ihnen Maria Magdalena, stehen am Weg.

E: Die Soldaten brachten Jesus vor die Stadt hinaus. Er musste selbst sein Kreuz tragen. Auf dem Hügel vor Jerusalem schlugen sie Jesus ans Kreuz. Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde, das ist drei Uhr nachmittags, rief Jesu laut:

Jesus: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

E: Dann hauchte er den Geist aus.

Stille - alle neigen den Kopf und falten die Hände; eventuell Melodie von „Oh Haupt voll Blut und Wunden“ instrumental spielen.



Musikalische Vertiefung:

Lied: [Bewahre uns Gott, behüte und Gott](#) (Gotteslob Nr. 453)

Fürbitten

L: Bei Gott können wir unser Herz ausschütten. Bitten wir für jene, die in diesen Tagen voll Sorge und Angst sind:

Wir beten für alle, die krank sind.

Antwort: Gott schütze sie.

Wir beten für ... (bitte selber ergänzen).

Vater unser [Playback zum Mitsingen](#)

Mutter/Vater:

Gott, du hältst zu Jesus und gibst ihm die Kraft, all das Schwere zu durchtragen. Auch für uns ist es in dieser Zeit nicht leicht, das Leben zu gestalten. Jesus war trotz der Ablehnung, die er von Menschen erfahren hat, gut zu seinen Mitmenschen. Auch wir wollen gut zueinander sein, aufeinander hören, unsere Aufgaben in der Familie und beim Lernen erfüllen. Jesus hat am Ölberg zuerst nicht verstanden, warum er dieses Leid ertragen muss. Auch wir verstehen in dieser Zeit oft nicht, warum wir Anweisungen einhalten müssen. Jesus hat sich dir, guter Gott, aber dann ganz anvertraut. Auch wir wollen dies tun. Wir vertrauen dir, wir vertrauen einander. Begleite uns in dieser Heiligen Woche mit deinem Heiligen Geist. **A: Amen! Ja, so sei es!**

Segen

L: Der gute Gott begleite uns, unsere Familienmitglieder und alle Menschen. So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A: Amen! Ja, so sei es!**

Alle segnen einander mit einem freundlichen Blick (in den Familien, in denen der Abstand nicht gewahrt werden muss, mit einem Kreuz auf die Stirn, einer Umarmung, ...)

Lied: [Meine Zeit steht in deinen Händen](#)



Eine gesegnete Karwoche mit tiefen Erlebnissen bei den Gottesdiensten wünschen Euch die Frauen vom Kinderliturgiekreis Barbara, Babs, Christl, Johanna, Moni, Tanja mit Pfr. Christoph

Für Montag, Dienstag und Mittwoch gibt es je einen Videoclip mit einer biblischen Geschichte. Für die Heiligen drei Tage ([Tiduum Sacrum](#)) werden wieder eigene Familiengottesdienste auf der [Homepage](#) zu finden sein.

Impressum:
Pfr. Christoph Pernter OPraem
Pfarre Völs, Werth 5,6176 Völs